Ein anderes Leben, ein neues Leben, ein altes Leben

Von ShoLing

Kapitel 3: Hoffnung

~Verdammt kleiner, wo bist du nur? Schon vier Wochen. Und egal wo ich suche oder was ich unternehme, es ist als wärst du vom Erdboden verschwunden.

Ich kann es immer noch nicht glauben, was dir passiert ist und was Salazar und Ric angestellt haben, mit ihrer Ablehnung dir gegenüber. Sie haben solchen Bockmist gebaut. Und nur wegen diesem sturen Slytherin, konnte ich dir nicht beistehen und dir helfen. ~

Verzweifelt raufte ich mir die Haare. Ich war am Ende meiner Ideen und auch meiner Kraft. Egal was ich ausprobiert hatte, ob mit Ritualbeschwörung oder anderen Zaubern oder per Briefe. Nichts, gar nichts. Weder die Zauber konnten Jamie finden, noch die Eulen.

Sogar Bewusstseinsweiternde Tränke halfen nicht, dass ich ihn finden konnte. Und dabei galt ich doch als bester Meister der Tränke. Ich verstand es nichts, dass nichts und niemand ihn finden konnte.

//Es ist alles gut kleiner Bruder//

Irritiert schaute ich mich um. Das war doch Jamies Stimme. Woher?

"Wo bist du? Warum kann ich dich nicht finden? Wie geht es dir? Bitte du musst dir helfen lassen. Ich möchte dich nicht auch noch verlieren", rief ich verzweifelt in den Raum hinein. Ich konnte ihn ja immerhin nicht sehen. Wusste überhaupt nicht, ob er hier war. Oder hatte ich mir das schon eingebildet.

//Du hast es dir nicht eingebildet kleiner. Und es ist alles gut. Ich wollte nicht, dass mich einer findet. Bitte tue es auch nicht mehr. Und bevor du was sagst, mir geht es auch gut. Ich lebe und auch das Kind lebt und nein es wird niemandem schaden. Aber dazu werde ich dir und den anderen in einer Woche mehr erzählen können. Bis dahin bitte ich dich, dich nicht weiter aufzuregen und auszuruhen. Ich bin dir sehr dankbar, was du alles getan hast um mich zu finden. Wir sehen uns in einer Woche wieder und Sev, sag den anderen bitte auch Bescheid. Ich hab dich lieb kleiner. Wir werden uns wieder sehen, keine Sorge. Ich werde nun wieder gehen. Pass auf dich auf//

"Du auch auf dich kleiner. Ich habe dich auch lieb", sagte ich, als ich sein Gesicht kurz vor mir sah, wie er mir zulächelte.

Ich hoffe wirklich, dass das was er gesagt hat zutrifft. Ich sollte mich dann wohl auch auf den Weg machen, so wie er mich drum gebeten hat und den anderen Bescheid sagen. Diese befanden sich immer noch alle im Manor von Salazar und Ric.

-----irgendwo in Schottland-----

Es war nur ein kurzer Wimpernschlag, schon stand ich das erste mal wieder in der Eingangshalle des Manors, was ich vor vier Wochen so abrupt verlassen hatte.

Ich habe Ric und Sal noch immer nicht verziehen, was sie Jamie angetan haben. Aber er selber wollte, dass ich hier hin komme und den anderen Bescheid sage. Und diesen Gefallen tue ich ihm gerne.

Ich merkte schnell, als ich mich auf den Weg in den Salon machte, wo sich normalerweise alle zu dieser Zeit aufhalten müssten, dass etwas nicht stimmte. Etwas fehlte, und ich wusste genau was es war. Oder besser gesagt wer. Jamie. Er war immer derjenige gewesen der alle aufgehheitert hat und für gute Stimmung gesorgt hatte. Immer war er es gewesen, der das Manor zum strahlen gebracht hat. Aber jetzt sieht es einfach nur trostlos und kühl aus. Selbst die Bilder an den Wänden waren grau. Als hätte man ihnen alle Farbe und Fröhlichkeit, ja gar das Leben herausgesogen.

Nochmal tief Luft holen, öffnete ich die Türen des Salons lautstark, was dazu führte, dass die anderen alle erschrocken aber hoffnungsvoll zur Türe schauten.

Ich sah wie die zuvor hoffnungsvollen Augen von Ric und Sal ihren Glanz teilweise wieder verloren. Sie hatten wohl mit Jamie gerechnet.

"Seeeeevvvvvvvvv, du bist wieder da", schrie es und schon hing es an mir. Ich konnte nur noch reflexartig meine Arme um die zierliche Gestalt von Narzissa schließen, als sie auch schon hemmungslos anfang, in meinen Armen, zu weinen.

Beruhigend strich ich ihr über den Rücken und lief mit ihr zusammen Richtung Lucius. Setzte mich neben ihn, wo vorher noch Zissa gesessen hatte und zog sie einfach auf meinen Schoß. Lucius belächte dies nur und legte ebenfalls eine seiner Hände beruhigend auf Zissas Rücken.

"Beruhige dich meine Liebe. Es ist alles gut und das wird es auch."

"Nein, dass ist es nicht. Du bist einfach gegangen, hast mich und Luc alleine gelassen. Wir haben uns solche Sorgen gemacht. Du hast uns ja nicht zu dir gelassen. Mach das nie wieder hörst du", schimpfte sie mich halbherzig aus und kuschelte sich wieder an mich.

"Sie hat recht Sev. Wir haben uns Sorgen um dich gemacht. Du hast uns ja auch nicht mal in deine Gedanken gelassen. Dabei sind wir doch alle drei verbunden. Aber okay,

du hattest deine Gründe. Aber bitte, rede beim nächsten mal mit uns", lehnte sich Lucius an mich.

"Ihr habt recht. Bitte entschuldigt. Ich war einfach so aufgewühlt und sauer, wegen dem was passiert ist, wegen Jamie und ich wollte alleine sein. Wollte ihn finden. Ihr wisst dass er mein Bruder ist. Und ich würde für ihn alles tun. Genau so wie für euch beide. Ich wollte euch damit nicht weh tun", sagte ich ruhig und legte ein Arm um Lucius. Mit dem anderen hielt ich noch immer Zissa auf meinem Schoß. Beide nickten nur und kuschelte bzw. lehnten sich noch näher an mich.

"Ich bin auch eigentlich noch hier um euch allen was zu sagen. Ich habe die letzten vier Wochen intensiv, mit allen Mitteln nach Jamie gesucht, aber ihn nicht gefunden. Egal was ich gaten habe. Ob mit Eulen, mit Zaubern, Tränken oder Ritualmagie. Nichts. Garnichts hat sich getan. Bis heute ...", holte ich kurz Luft und nahm einen Schluck aus Zissas Wasserglas.

Erwartungsvoll wurde ich von den anderen angesehen.

"Ich habe heute wieder versucht ihn mit einem Zauber zu finden,was mir nicht gelang. Worauf ich mir verzweifelt die Haare gerauft habe, als ich ihn gehört habe. Erst habe ich gedacht ich hätte mir dies nur eingebildet. Aber er sprach wieder zu mir. Er sagte mir,dass es ihm gut gehen würde. Ihm und dem Kind. Und nein es würde keinem Schaden können. Er meinte wir sollten noch eine Woche warten, dann wäre er wieder da und würde uns alles erklären. Erklären was er damit meint, dass es dem Kind gut ginge und es niemandem Schaden könnte. Bis dahin sollen wir und ausruhen und beruhigen."

Man war das schwer. Und diese Blicke der anderen auf mich. Gerade die von Salazar und Ric. Kurz schüttelte ich mich als ein kälteschauer über meinen Rücken lief.

"Und du bist dir sicher,dass er das war und nicht nur ein Zauber?"

"Ganz sicher Devon. Ich habe ihn kurz vor mir gesehen. Zwar nur sein Gesicht, aber er hat gelächelt und ist dann wieder verschwunden. Ich bin direkt danach hier her gekommen.Nun, ich würde sagen, wir treffen uns alle in einer Woche wieder hier ein. Ich denke er wird hier hin kommen,da er weiß dass die meisten hier sein werden im Salon. Wir werden auf ihn warten und bis dahin uns alle ausruhen und beruhigen. Wenn ihr mich nun entschuldigen würdet, meine beiden Gefährten und ich haben noch einiges zu besprechen", damit stand ich auf, ohne Zissa los zu lassen. Mit ihr auf dem Arm und Lucius an meiner Seite, gingen ich in die Eingangshalle und apperierte mit ihnen zusammen nach Malfoy Manor.

Jetzt hieß es für uns alle eine Woche warten und dies taten wir auch. Luc, Zissa und ich hatten in dieser Woche einiges nachzuholen doch was,dass bleibt mein Geheimnis.